

Federführung:

10 - Zentrale Dienste und Bürgerservice

Produkt:

10.06 Internes Organisationsmanagement

10.10 Personalmanagement

Datum:

08.02.2021

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Haupt- und Finanzausschuss	11.02.2021	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	18.02.2021	Entscheidung

## **Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e.V. auf Mittelbereitstellung und Einrichtung einer Stabsstelle / Referentenstelle**

### **Beschlussvorschlag der Fraktion Pro Coesfeld e.V.**

Es wird beschlossen, eine Stabsstelle für Koordinierungsmaßnahmen wie z. B. die Akquise von Fördergeldern einzurichten. Der Stellenumfang sowie weitere notwendige Koordinierungsaufgaben werden durch die Verwaltung festgelegt.

### **Beschlussvorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung wird beauftragt, das interne Fördermittelmanagement zu überprüfen. Die Ergebnisse sollen dann im Haupt- und Finanzausschuss vorgestellt und beraten werden.

### **Sachverhalt:**

Der Antrag der Fraktion Pro Coesfeld e.V. wird gem. § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse des Rates der Stadt Coesfeld vorgelegt.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Fördermittelmanagement wurde vor einigen Jahren von einem zentralen auf ein dezentrales Modell umgestellt. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass im zentralen Fördermittelmanagement aufgrund des notwendigen breiten Fachwissens häufig die notwendige Fachexpertise fehlte. Vom Grundsatz her hat sich die dezentrale Bearbeitung bewährt. Die Investitionen der vergangenen Jahre konnten mit hohen Förderquoten umgesetzt werden. Dies zeigt sich auch an einer Drittfinanzierungsquote von deutlich über 60% in den Jahren 2012 bis 2018. Lediglich im Jahr 2019 lag diese aufgrund von einmaligen Sondereffekten bei 53,4%. Grund dafür waren außerplanmäßige Abschreibungen im Bereich der Festwerte sowie bei den dauernden Wertminderungen beim Infrastrukturvermögen (durch z.B. Umwandlung von Baugrund in Straßen).

Probleme, weitere Fördermittel zu generieren ergeben sich nicht aus der inneren Organisation der Verwaltung. Die Information über Fördermöglichkeiten erfolgt sehr zeitnah z.B. über die Mitteilungen des Städte- und Gemeindebundes NRW (NWStGB), die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS), die

Netzwerke Nahmobilität und Innenstadt, das Ökozentrum Hamm usw. Diese Informationen werden von den Fachbereichen regelmäßig ausgewertet und daraufhin überprüft, ob sich in diesen Programmen schon angestoßene oder kurz-, mittel- oder langfristig geplante Projekte der Stadt „unterbringen lassen“. Probleme ergeben sich aber aus der Kurzfristigkeit vieler Programme verbunden mit einem geringen Fördervolumen je Maßnahme und je Programm und den oft sehr kurzen Durchführungszeiträumen. Wegen des zurzeit hohen Investitionsvolumens bestehen Engpässe nicht im Bereich des Fördermittelmanagements, sondern bei der Planung und Umsetzung von zusätzlichen Maßnahmen und der Bereitstellung weiterer Eigenmittel.

Trotzdem könnte es angezeigt sein, das Fördermittelmanagement auf den Prüfstand zu stellen. Vor der Entscheidung über die dauerhafte Schaffung einer Stelle sollte eine Prüfung durch die Verwaltung und Vorstellung der Ergebnisse im HFA erfolgen.

### **Anlagen:**

Antrag der Fraktion Pro Coesfeld auf Mittelbereitstellung und Einrichtung einer Stabsstelle / Referentenstelle